

Fachvortrag

Kindeswohlgefährdung

Fakten und Hilfen zu einem schwierigen Thema

Formen von Kindeswohlgefährdung

- **Vernachlässigung / Verlassen**
- **Körperliche Misshandlung**
- ***Seelische / Emotionale Misshandlung***
- **Sexueller Missbrauch**

Statistik

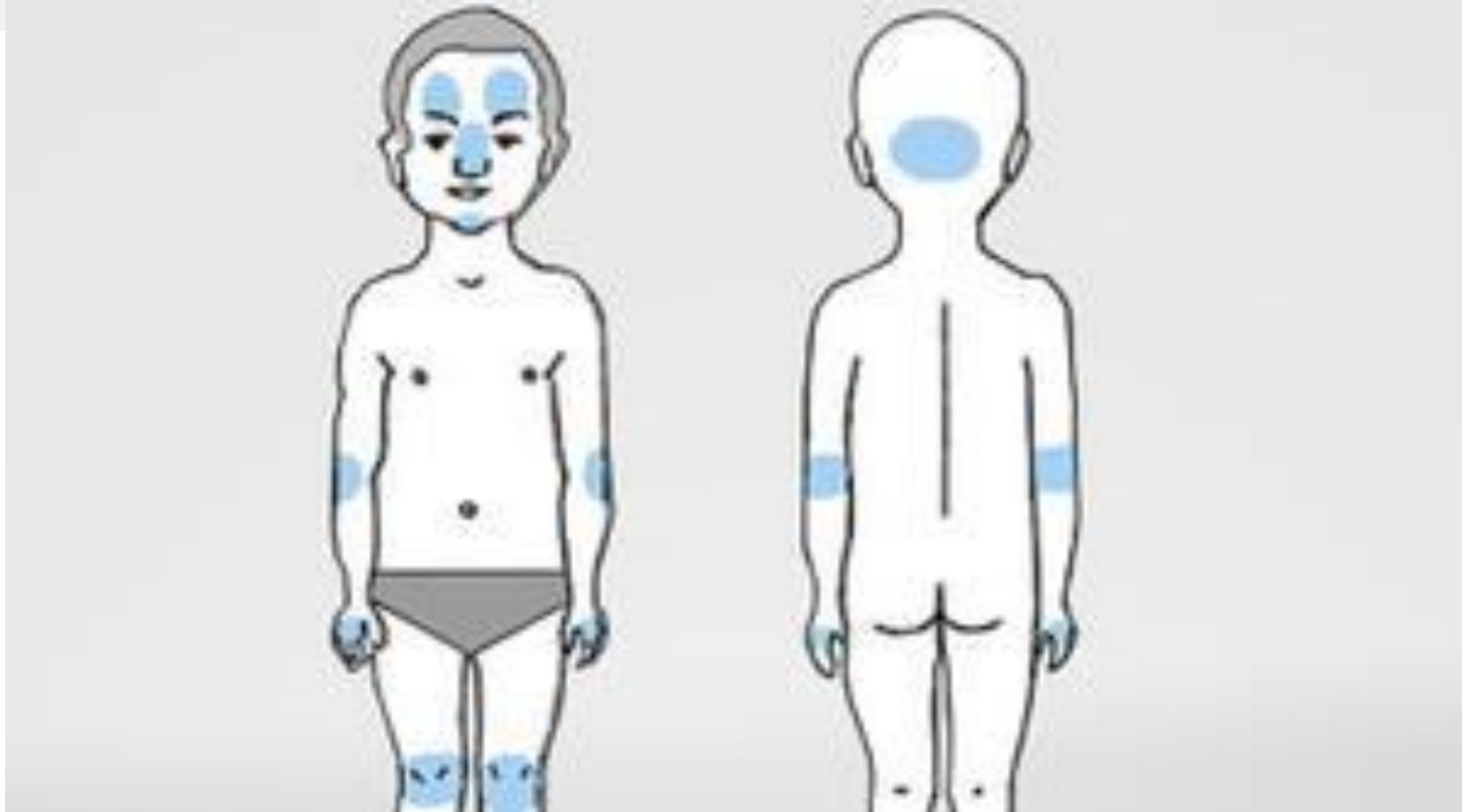


**2017 sind in
Deutschland 143
Kinder durch
Gewalt oder
Vernachlässigung
getötet worden –
fast 3 pro Woche**

Kriminal-Statistik 2017

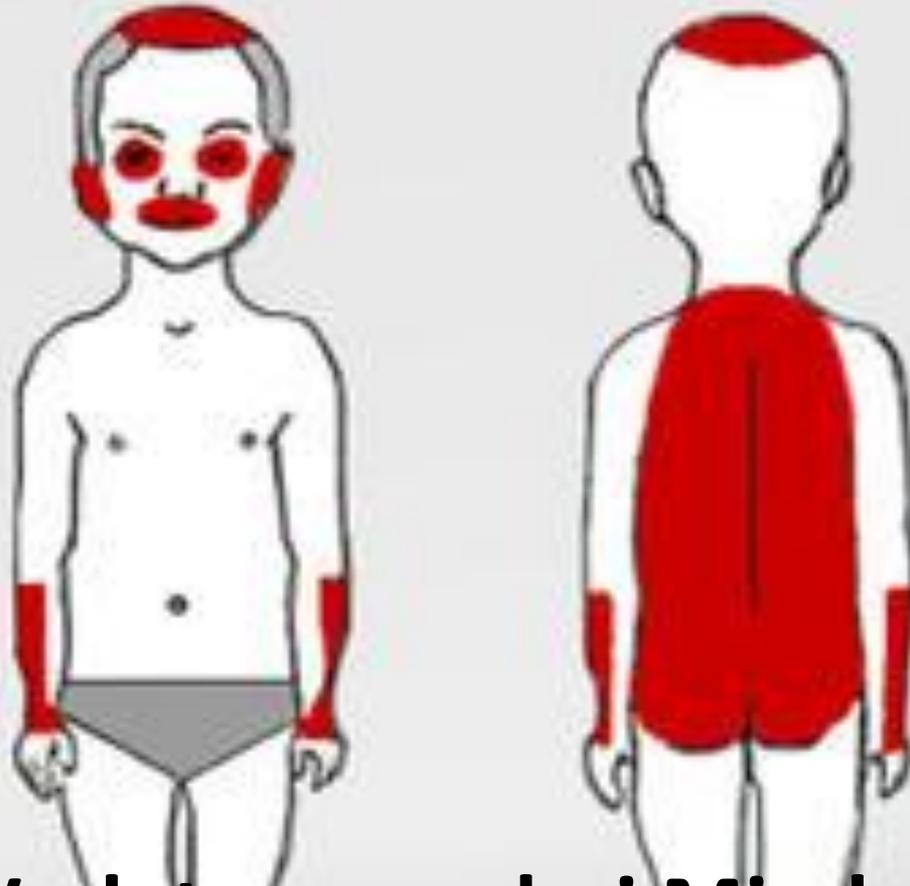
- 4247 Kinder wurden schwer misshandelt, die Dunkelziffer ist geschätzt um ein Vielfaches höher.
- Misshandlungen mit Todesfolge betreffen überproportional häufig Säuglinge bis zum ersten Geburtstag.
- 13.539 Kinder wurden im Jahr 2017 als Opfer von Vergewaltigungen und anderer sexueller Gewalt
- Die Täter kommen fast immer aus dem direkten familiären Umfeld.

Körperliche Misshandlung



**Typische Sturzverletzungen beim
Spielen / Toben**

Körperliche Misshandlung



Typische Verletzungen bei Misshandlungen

„Unsichtbare Hinweise“

- **Unglaubliche Geschichten**
- **Verspäteter oder kein Arztbesuch**
- **Widersprüchliche Aussagen**
- **„Redeverbot“ für Partner und Kinder**
- **Rückzug aus sozialen Beziehungen**

Sexueller Missbrauch

13.539 Kinder wurden im Jahr 2017 als Opfer von Vergewaltigungen und anderer sexueller Gewalt erfasst. Die Polizei zählte zudem 16.317 Fälle des Besitzes und der Verbreitung von kinderpornographischem Material

Zwischen 5 und 10 % aller Kinder und Jugendlichen erleben sexuelle Übergriffe vor dem Erwachsenwerden.

Die **Dunkelziffer** wird auf das **10-fache** geschätzt...

Täter fast immer im Umfeld

- **53% der Täter sind Väter,**
- **16% Stiefväter u.ä.,**
- **6% ältere Brüder,**
- **5% Onkel, 3% Großväter,**
- **10% Nachbarn oder Freunde;**
- **6% Lehrer, Erzieher, Ärzte.**

90 % männliche Täter – 10 % Täterinnen

Sexueller Missbrauch

- Bei missbrauchten Kindern zwischen 0 und 6 Jahren zeigen sich vor allem Ängste, Albträume, Regressionen, **sexualisiertes Verhalten**.
- Missbrauchte Kinder zwischen 7 und 12 Jahren leiden oft unter Ängsten, Albträumen, Schulproblemen bzw. zeigen unreifes, hyperaktives oder auch aggressives Verhalten.

Auswirkungen auf die Entwicklung

Kinder die geschlagen, seelisch misshandelt oder sexuell missbraucht werden:

- fühlen sich gedemütigt, erleben sich als ohnmächtig
- halten sich selbst für schuldig
- werden oft selbst gewalttätig und übergriffig
- Entwickeln psychische Erkrankungen, Suchterkrankungen, Beziehungsunfähigkeit

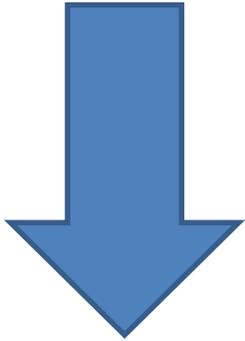
Nur wenige aller Formen von Misshandlung werden angezeigt

Die wesentlichen Gründe dafür sind:

- Mangelnde Sensibilisierung der Bevölkerung: Eine extrem niedrige Anzeigequote führt dazu, dass der weit überwiegende Teil der Fälle von Kindesmisshandlung den Strafverfolgungsbehörden gar nicht bekannt wird.
- Mangelnde Beweislage: Die bei Gewalt in Familien typische schwierige Beweislage hat oft zur Einstellung von Verfahren geführt

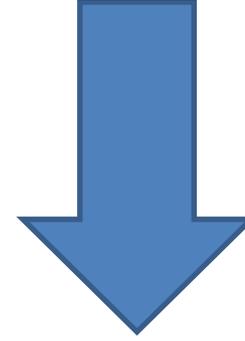
Was tut Politik?

Bundeskinderschutzgesetz



Prävention

- Netzwerke Frühe Hilfen
- Wellcome und Familienbesucherinnen
- Niedrigschwellige Gruppenangebote z.B. in Familienzentren
- Aufsuchende Familienhebammen
- Förderung von Präventionsprojekten



Intervention

- Verpflichtende Früherkennungsuntersuchungen
- Gesetzliche Änderung § 8a / 8b
- Zusammenwirken von Fachkräften aus den Bereichen Gesundheit und Soziales
- Änderung für Berufsheimnisträger
- Vereinbarungen mit Schulen + Trägern

Gesetzliche Maßnahmen zum Kinderschutz § 8a SGB VIII

- Der Landkreis schließt Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe und öffentlichen Trägern (z.B. Schulen) in denen das Verfahren bei Kindeswohlgefährdung abgestimmt ist.
- Bei der Gefährdungseinschätzung wird eine **insoweit erfahrene Fachkraft** beratend hinzugezogen.
- Ggf. erfolgt eine Meldung an das Jugendamt.

Bei Verdacht- Was können Sie tun?

- Sprechen Sie z.B. mit Beratungslehrer*in / Schulsozialarbeiter*in) oder anderen Vertrauenspersonen über ihren Verdacht!
- Informieren Sie ggf. das Jugendamt. Die Meldung kann auch anonym erfolgen.
- Bei akuter Gefahr rufen Sie die Polizei!

Ansprechpartner im ASD

Ansprechpartnerin für Schulen:

Kreisjugendpflegerin Birgit Martens

Insoweit erfahrene Fachkraft Kinderschutz

Jugendamt: jugendamt@lk-row.de

Jugendamt Zeven:Mückenburg 26

27404 Zeven

Telefon: 04281 983-6020

Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr
und 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Außerhalb der
Sprechzeiten
können gerne Termine
vereinbart werden.

Was genau tut das Jugendamt?

- Nimmt Kontakt zu der betroffenen Familie auf und bietet Hilfe an.
- Vereinbart einen Vor-Ort-Termin.
- Macht mit der Familie ein Hilfeplangespräch zu dem ggf. Helfersysteme eingeladen werden.
- Unterstützt die Familie z.B. durch Erziehungsberatung, institutionelle Entlastung oder Familienhilfe.
- Ein Kind aus einer Familie zu nehmen, ist immer nur der allerletzte Schritt, bei akuter Gefährdung, wenn keine anderen Hilfen greifen

Wenn Sie Unterstützung brauchen...

...weil Sie immer wieder in Überforderungssituationen kommen:

- Nehmen Sie Kontakt zur Vertrauenslehrerin, Schulsozialarbeit oder Beratungsstellen auf oder wenden Sie sich an das Jugendamt.
- **Erziehungsberatungsstelle:** *Telefon: 04761 983-4543* eb@lk-row.de
- **Schuldnerberatung:** ROW: 04261 63039-56
- schuldnerberatung@dw.kirche-rotenburg.de
- BRV: 04761 9708727
- schuldnerberatung@kkbz.de

Wie können Sie ihr Kind schützen?

- Kinder entwickeln ihr Selbstbild aus der Reaktion im Umfeld. Ein Kind entwickelt Selbstbewusstsein wenn Eltern und Lehrer entwicklungsunterstützendes Verhalten zeigen.
(Unterstützende Programme z.B. Marte Meo , INPP)
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über gute und schlechte Geheimnisse und darüber, was man darf und was man nicht darf. Es gibt kein Geheimnis, dass Ihr Kind Ihnen nicht sagen darf!
- Kinder müssen wissen, dass es niemals ihre Schuld ist, wenn ein Erwachsener (oder älterer Schüler / Jugendlicher) gewalttätig ist oder sich übergriffig verhält.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wenn Sie noch Fragen haben,
sprechen Sie uns gerne an!

Unterstützung und Beratung erhalten Familien
im Familienzentrum Zeven

Tel: 04281-71717-40 oder per Mail
familienzentrum-zeven@drk-bremervoerde.de

Sie finden uns auch auf Facebook:
<https://m.facebook.com/FamilienzentrumZeven/>